

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GIOVANNETTI

### Aus dem Alltag eines Ritters

Das Verstauen des Brennstoffs

#### Der Plan und das Plänli

Ich bin Architekt von Beruf. Eines Tags kam ein Klient zu mir und erklärte, daß er ein Wochenendhäuschen zu bauen wünsche. Es war ein ganz ansehnliches Bauprogramm, das er mir entwickelte. Ob ich ihm nicht ein Plänli machen würde. Ich arbeitete das «Plänli» aus, wir einigten uns, und das Haus wurde zu seiner Zufriedenheit ausgeführt. Nicht lange darauf erschien er wieder auf meinem Bureau und sagte, er wolle ein Büchergestell machen lassen für die Nische zwischen Kamin und Wand in seiner Wohnung. Es solle ein ganz einfaches, schmuckloses Gestell sein, da die Bücher durch sich selbst dekorativ wirken sollten. Er habe dafür einen «Plan» gemacht; ob ich ihn nicht ansehen und überprüfen wolle.

Das war vor mehr als 20 Jahren. Ich habe mich damals über den «Plan» und das «Plänli» ein wenig geärgert. Erst als sich im Laufe der Zeit das gleiche kleine Erlebnis mehrmals wiederholte, begann ich zu verstehen und über die Menschen zu lächeln. Nun habe ich mich längst damit abgefunden, daß wir in meinem Bureau «Plänli» anfertigen, uns hingegen «Pläne» vorlegen lassen.

E. Sch.

#### Das Deutsche Reich

Zeitgemäße Geschichte von drüben

Ich hatte wieder etwas falsch gemacht. In dem Fragebogen hatte ich bei der Staatsangehörigkeit geschrieben «Deutsches Reich».

«Deutsches Reich!» sagte der Beamte wegwerfend, «gibt's doch gar nicht mehr. Das müssen Sie ändern!»

«Brauch ich nicht zu ändern», sagte ich und legte ein Zehnpfennigstück vor ihn auf den Tisch.

Erst sah er die Münze an, dann mich. «Wollen Sie mich bestechen?» fragte er drohend.

«Aber nein», sagte ich, «da müßte ich wohl schon etwas mehr anlegen. Ich will Ihnen nur beweisen, daß das Deutsche Reich noch lebt. Es steht nämlich auf dem Zehner.»

«Das ist doch ein alter.»

«Nein, der ist von 1946. Da steht drauf: Deutsches Reich 1946. Die Münze ist also vom Alliierten Kontrollrat so genehmigt.»

Vor dem Alliierten Kontrollrat brach sein Widerstand zusammen. Er nahm das Geldstück in die Hand und besah

es ganz genau. «Tatsächlich», staunte er, «es steht drauf. Und der Adler sitzt auch nicht mehr auf dem Hakenkreuz.»

«Nein, der schwebt jetzt völlig in der Luft», bestätigte ich, «wie es sich für einen richtigen Vogel gehört!»

Er gab mir mein Geld zurück. Dann nahm er wieder meinen Fragebogen. Er warf noch einen mißbilligenden Blick auf das Deutsche Reich, an dessen Existenz er dank dieser winzigen, geldlichen Transaktion des Kontrollrats nicht länger zweifeln konnte, und legte dann den Fragebogen mitsamt dem Deutschen Reich zu den Akten.

Da ging ich dann zufrieden nach Hause.

H. W.

#### Lieber Nebi!

Der Unterschied zwischen der Leipziger Messe und dem Schwarzhandel?

Auf dem Schwarzhandelsmarkt bekam man alles und niemand sah etwas, — auf der Leipziger Messe sah man alles, aber niemand bekam etwas!

Sedli

#### Paradox

Wenn einer Altmeister wird und Jungeselle bleibt.

E. S.

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
 beim Bahnhof. Seesaussicht. Bes. KAPPENBERGER

 „Frascati“  
 einziges Boulevard-Café Zürichs  
 herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,  
 Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz  
 Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom  
 Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

**ODEON-BAR**  
 ZÜRICH  
 das gediegene  
**Cabaret - Dancing**  
 am Bellevue  
 Inh. G. A. Doebeli



HOTEL  
HECHT

St. Gallen

Das Haus mit Tradition



## Mit einem Rasierplan

werde ich Sie versehen. Auswärtige bitte Fragebogen verlangen. Noch besser: Untersuchung mit meiner Spezialdoppellupe.

Diese Unterlagen erlauben mir, 1. Ihnen die Haarlage genau aufzuzeichnen. 2. den Scherkopf zu bestimmen, der Ihrer Haut- und Bartart entspricht. — So ausgerüstet werden Sie mit Ihrem

### Trockenrasierapparat

rasch, leicht und perfekt die schwierigsten Bartstellen ausrasieren.

**Kilian**

Zürich 1  
Fraumünsterstraße 29  
Telephon (051) 25 28 41

## Gutes Unterhaltungskonzert

**Fernandroz**

täglich 14—16 und 20—23 Uhr  
im neumöblierten

Werner Michels RESTAURANT  
**St. Annahof**  
ZÜRICH

Musik erfreut des Menschen Herz,  
die gute Küche seinen Gaumen!

## Rotbackige Kinder...

Bern, 15. Sept. 1947  
Es drängt mich schon  
längst Ihnen einmal zu schreiben.  
Seit Jahren brauchen wir Banago,  
unsere Kinder wollen einfach nichts  
anderes mehr trinken als Banago;  
dabei sehen sie so gesund aus mit  
so roten Backen, dass es eine Freude  
ist. An Banago reicht nichts,  
aber auch gar nichts heran, es nährt,  
kräftigt und stopft nicht.  
Frau A. R.



# BANAGO

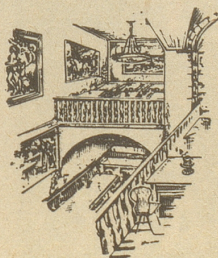
*macht stark und lebensfroh*



PW

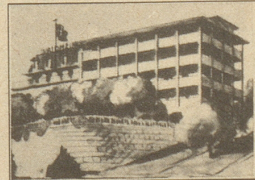
## Hotel Freihof - Schloßbar Rapperswil

Neue Zimmer Heimelige Lokale Größter -Platz Jos Meier



## Genf Auberge de Coutance

Restaurant-Bar  
Küche und Keller  
gleich hervorragend!  
Coutance 25, Tel. 23951



Ferien und Erholung  
am Südhang des Ägeritales im  
Hotel Kurhaus Waldheim  
Unterägeri am Ägerisee  
Geschmackvoll eingerichtetes  
Restaurant, intime Bar. Beson-  
ders bekannt: Küche u. Keller.  
Tel. (042) 451 02. Großer   
E. Henggeler-Stämpfli

## Rheuma? UROZERO hilft

Seit Jahren hat sich UROZERO bei Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Halskehre, bestens bewährt. Schenken Sie diesem von Ärzten empfohlenen Mittel Ihr Vertrauen! In Apotheken: Tabletten Fr. 3.50, Cachets 2.40, Liniment 2.40.